



Kinder.Garten





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

„Es ist nicht so arg, man merkt fast nichts davon“, hat eine Schülerin der Oberstufe am Tag der offenen Tür locker geantwortet. Eltern hatten sie gefragt, ob die religiöse Prägung an dieser kirchlichen Schule sehr intensiv sei. Diese Eltern konnten ihr Kind also beruhigt anmelden.

Ich war damals Religionslehrer an dieser Schule und tröstete mich mit dem Gedanken: Wenigstens wird die Art, wie wir hier den Glauben thematisieren, von den Jugendlichen offensichtlich nicht als störend oder entwicklungshemmend empfunden.

Ich kenne die Fragen: Wozu führt die Kirche Kindergärten? Hat christliche Erziehung dort eine Chance? Und: Ist eine religiöse Ausrichtung des Kindergartens für die Kinder überhaupt hilfreich und wertvoll? Oder ist es ohnehin fortschrittlicher, wenn man davon fast nichts merkt?

„Kinder nicht um Gott betrügen“

So hat der Religionspädagoge und Familienvater Albert Biesinger ein Buch betitelt. Darin ermutigt er Eltern, gemeinsam mit den Kindern die Beziehung zu Gott zu entdecken. In der Heilig-Abend-Ausgabe 2015 der Tageszeitung „Die Presse“ lobt seine Berufskollegin Andrea Lehner-Hartmann das heutige Aufwachsen der Kinder. Sie werden in Entscheidungen miteinbezogen, in ihrem Streben nach Selbstständigkeit werden sie unterstützt und im Erkunden der Welt ermunternd begleitet. Kinder werden dabei nicht bloß als Empfänger von Bildung gesehen, sondern in ihren eigenen Fragen ernst genommen. Sobald es aber um religiöse Fragen geht, sind Erwachsene zunehmend ratlos und unsicher, beobachtet die Religionspädagogin.

In unserer Welt sind schnelle Antworten und empirisch nachprüfbare Erklärungen wichtig. Da wirken religiöse Fragen oft fremd, ja sogar befremdlich. Religiöse Fragen nehmen das Leben unter einer anderen

Perspektive wahr als die Fragen, wie etwas funktioniert und wozu etwas nützt. Religion sucht nach dem SINN des Lebens und aller Wirklichkeit. Deshalb darf Religion nicht als Erziehungs-MITTEL missbraucht werden. Die kirchlichen Nikoläuse sortieren entsprechende Anweisungen von Eltern schon seit längerem vorsorglich aus.

„Religiöse Fragen kann man nicht abschaffen“

Das behauptet in der „Kirchenzeitung der Diözese Linz“ (21. April 2016) der Erziehungswissenschaftler Volker Ladenthin. Religiosität sei nämlich universal und mit dem Menschsein mitgegeben. Dann aber lassen sich religiöse Fragen nicht einfach wegweisen. Sie stellen sich eben. Und Kinder haben das Recht, auch in ihren religiösen Fragen ernst genommen und bestmöglich begleitet zu werden: im Kindergarten, in der Schule und daheim.

Kinder in ihren religiösen Fragen zu begleiten heißt aber nicht, auf alles eine Antwort parat zu haben. Es geht darum, für Kinder auch in ihren religiösen Fragen ansprechbar zu bleiben. Es geht darum, die „Fragen nach dem Unerklärlichen zuzulassen und die Entdeckungsreise nach dem Geheimnisvollen gemeinsam mit den Kindern anzutreten“ (Lehner-Hartmann).

Franz Wöckinger, Pfarrer



*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht
des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch,
aber nicht von euch,
und obwohl sie mit euch sind,
gehören sie euch doch nicht.*

*Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
aber nicht eure Gedanken,
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.*

*Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,
aber nicht ihren Seelen,
denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.*

*Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.*

Ausflug FA Pfarrentwicklung

Heuer führte der Ausflug des Fachausschuss Pfarrentwicklung ins hügelige Mühlviertel: Wir Sprengelverantwortliche wanderten gemeinsam mit unseren PartnerInnen und mit Pfarrer Franz Wöckinger auf der ersten Etappe des Johannesweges.



Unser Weg führte uns bei herrlichem Wanderwetter über Schönau durch Wald, Wiesen, kleinere Ansiedlungen, vorbei an einigen Kapellen zur Ruine Prandegg. Nach der Besichtigung der Ruine stärkten wir uns in der Taverne. Das Unterwegs-Sein mit Leib und Seele, sich einlassen auf das, was mir am Wegrand begegnet, den Alltag mit allen Pflichten zuhause zu lassen tat einfach gut und festigte unsere Gemeinschaft.

Ein Dank an alle, die zur Organisation beigetragen haben! Ein schöner Tag wird uns in Erinnerung bleiben.

Elisabeth Schick



Foto: Werner Dedl

Lesung von Jennifer Teege

Ruhig, sachlich, aber sehr berührend las Jennifer Teege am 14. April auf Einladung des Vereins „Plattform Johann Gruber“ aus ihrem Buch „Amon: Mein Großvater hätte mich erschossen“.

Die Hamburgerin ist verheiratet und Mutter zweier Söhne. Als Studentin hat sie in Israel gelebt und sich mit dem Holocaust beschäftigt. Plötzlich muss sie erkennen, dass ihr leiblicher Großvater der wahllos mordende KZ-Kommandant des Konzentrationslagers Plaszow bei Krakau und verantwortlich für den Tod tausender Menschen ist.

Die Autorin beschreibt, dass sie jahrelang unter Depressionen gelitten habe, ohne zu wissen, welche Gründe es dafür gäbe. Erst durch die intensive Auseinandersetzung mit ihrer Familiengeschichte, den damit verbundenen Verstrickungen und dem Aufsuchen der Orte ihrer Vergangenheit gelingt es ihr, versöhnt auf ihr Leben zu blicken.

Ein beeindruckender Abend für rund 200 BesucherInnen im Johann Gruber Pfarrheim!

Monika Weilguni



Gemeinschaftserfahrungen prägten die Erstkommunionvorbereitung in Luftenberg: Brot backen, eine Sonntagskerze gestalten, Palmbuschen binden und eine tolle Entdeckungsreise durch die Kirche.



Die VS St. Georgen und Langenstein feierten das Fest der Erstkommunion unter dem Titel „Liebt einander“. An unseren Taten der Liebe sollen wir Christinnen und Christen zu erkennen sein, gibt uns Jesus als Auftrag. Dies kam mit klangvollen Liedern, gesungen mit Leib und Seele, und bestärkenden Texten bei einem gelungenen Fest zum Ausdruck!



Firmvorbereitung

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ - unter diesem Motto haben sich heuer 80 FirmkandidatInnen auf die Firmung vorbereitet.

An zwei Nachmittagen konnten sie sich mit ihrem Leben und ihrem Glauben auseinander setzen, beim Firmling-Paten-Nachmittag ihren Paten / ihre Patin besser kennenlernen und sich im Rahmen eines Projekts sozial, künstlerisch oder persönlichkeitsbildend betätigen.



Helene Kastner und Karin Sellner sind die beiden langjährigen und erfahrenen Leiterinnen in den Pfarrcaritas-Kindergärten in St. Georgen und Langenstein.

Was zeichnet die beiden Kinderbetreuungseinrichtungen aus?

„Miteinander groß werden“ ist das Motto in St. Georgen.

Wir gestalten gemeinsam mit den Kindern einen wohldurchdachten, erlebnisreichen Alltag. In unserer pädagogischen Arbeit bieten wir vielfältige Erfahrungen an und eröffnen einen Entwicklungsweg zu eigenständigen, kritikfähigen und sozialen jungen Menschen. Wir respektieren den individuellen Entwicklungsstand der Kinder und geben ihnen Zeit zur Entfaltung ihrer persönlichen Fähigkeiten. Das tägliche Miteinander zeigt, welch großes Potential die Kinder in sich tragen. Unser Haus ist ein kreativer Lern- und Lebensraum.

Die Kinder lieben das „Bällebad“. Dort ist das Wild-Sein erlaubt und sie können sich so richtig austoben. Einfache Materialien wie z.B. Joghurtbecher regen die Phantasie an. Heute sind gestapelte, leere Getränkekisten im Bewegungsraum ein Schiff, morgen ein Märchenschloss. Unsere Pädagoginnen stellen auch Montessori-Materialien zur Verfügung.

Ich bin stolz darauf, dass wir als „Gesunder Kindergarten“ zertifiziert sind. Heuer hat ein Zivildienstler den Alltag

der Kinder bereichert. Unsere gut ausgestatteten (Bewegungs-)Räume tragen zum Wohlfühlen der Kinder bei.



In Langenstein bauen wir auf den Grundsatz „Miteinander-Füreinander“ auf. Wir nehmen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit wahr. Dabei spielt z.B. auch das familiäre Umfeld eine wichtige Rolle. Wir wollen den Kindern Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Erst die Vertrautheit mit dem Kind lässt zu, dass wir seine Wünsche, Bedürfnisse, Stärken und Schwächen berücksichtigen können.

Unsere Kinder spielen besonders gern im Garten. Jede Gruppe geht einmal wöchentlich in den Wald. In den Jahressschwerpunkten wie z.B. „Der Natur auf der Spur“ oder „Kinder aus fernen Ländern“ werden die Grundprinzipien konkret.

Unseren Mandatsträgern ist es gelungen, in Langenstein eine Krabbelgruppe einzurichten, in der Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr sind. Die Krabbelstube ist der erste Ort, wo Kinder in einer Gemeinschaft von Gleichaltrigen zusammenkommen. Auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Nähe und Distanz, emotionaler Bindung an eine

Bezugsperson, Ruhe und Bewegung etc. wird hier besonderer Wert gelegt.

Was sind die aktuellen Herausforderungen? Wie geht ihr damit um?

Beide Einrichtungen werden nach den Richtlinien der Caritas Linz und nach den gesetzlichen Bestimmungen des Landes OÖ geführt. Das bringt einen gewissen bürokratischen Aufwand. Dankbar sind wir für die gute, verlässliche Zusammenarbeit mit den drei Mandatsträgern der Pfarre und mit den beiden Gemeinden sowie für die fachliche Beratung durch das Kindergarten-Referat der Caritas. Auch die Fachzeitschrift „Unsere Kinder“ bietet wertvolle Impulse.



In den letzten Jahren hat es viele Veränderungen gegeben. In unseren Teams sind die engagierten und fachlich qualifizierten Pädagoginnen und Helferinnen stets flexibel und offen für Neues. Dankbar sind wir für das wertschätzende, harmonische und menschliche Miteinander. Wir beide als Leiterinnen sind einander sehr verbunden und uns gegenseitig eine Stütze.

Welchen Platz haben religiöse Fragen, Feste und Feiern?

Bei uns haben Kinder und Familien verschiedenster sozialer, religiöser und ethnischer Herkunft Platz. Wir vermitteln christliche Werte im konkreten Tun und gehen respektvoll mit anderen Religionen um.



Es ist uns wichtig, traditionelle und religiöse Feste kindgerecht und wahrheitsgetreu mit den Kindern zu gestalten. So besucht uns beispielsweise ein „Nikolausbote“ als Freund der Kinder (und nicht als Moralapostel). Feste ziehen sich durch den Jahreskreis: Ob Geburtstag, Erntedank, Martinsfest, Advent, Fasching, Fastenzeit, Palmsonntag und Ostern – Feste prägen mit Liedern, Spielen und Ritualen gemeinsam mit den Eltern das Kindergartenjahr. Jesus-Geschichten und religiöses Philosophieren (z.B. beim Tod eines Haustieres) fließen immer wieder ein.

Als Leiterin von St. Georgen habe ich beim Erntedankfest einen Luftballon für alle Kinder im Krieg bzw. auf der Flucht steigen lassen. Das hat die Mit-

feiernden berührt und zum Innehalten, Schauen und Verweilen angeregt.

In Langenstein war heuer die Freude über einen im Fasching gespendeten „Krabbelstubenwagen“ groß. Zu Beginn der Fastenzeit kommt jedes Jahr Pfarrer Franz Wöckinger zu einer Aschenkreuzfeier in den Kindergarten. Am intensivsten leben und feiern wir mit den Kindern den Advent.

Was sind eure schönsten Momente im Kindergartenalltag?

Seit fast 30 Jahren darf ich in St. Georgen einen Beitrag leisten, Kinder auf ihrem Weg zum Großwerden zu begleiten. Es macht große Freude, Mitgestalterin einer so wichtigen Lebensphase zu sein. Die Spontaneität der Kinder, ihre Zuneigung, das Lachen, die kindliche Freude, das Vertrauen zueinander sind für mich wertvolle Alltagserfahrungen. Wenn mich ein 3jähriges Kind und eine Schulanfängerin um ein Gespräch bitten, wo sie ihre Anliegen vortragen, dann ist das einfach schön!

In Langenstein habe ich eine „offene Bürotür“. Auch da kommen die Kinder immer wieder zu mir. Es erfüllt mich zu erleben, wie sich Kinder zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln. Eine Besonderheit ist für mich, wenn ich Kinder begleite, deren Eltern schon bei uns im Kindergarten waren.

Monika Weilguni

Kinder & religiöse Fragen

Helene Kastner philosophiert mit Kindern:

„Wo wohnt der liebe Gott?
Was denkt ihr?“

„Der wohnt im Himmel und Jesus wohnt dort auf dem Baum.“

„Na, der wohnt eigentlich im Himmel. Im Himmel ist alles blau, weil dort sind die Wolken.“

„Hintern Himmel ist der Weltraum! Gott und Jesus wohnen nicht hinter den Wolken, sondern in den Wolken!“

Lara, Valentin und Simon, 6 Jahre alt

Ein Kind mit 4 Jahren zum Thema Tod:

„Mein Opa ist schon gestorben. Er ist jetzt in einer Wolke. Aber was macht er, wenn's regnet?“

„Bei uns sind nur Kinder!“

In einem Video-Clip wird ein Kind gefragt, ob denn im Kindergarten nun auch viele Ausländer seien. Die Antwort des Kindes: „Nein, bei uns sind nur Kinder!“

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Tjsl5EkZCZU>



Das sagen Kinder und Eltern über die beiden Pfarrcaritas-Kindergärten in St. Georgen und Langenstein:

„Mir taugt im Kindergarten, dass ich mit meinen Freunden zusammen bin.“

„Die Höhlen-Bauecke ist klass!“

„Ich mag den großen Garten und die Waldtage!“

„Im ‘Bällebad’ spielen ist lustig. Da kann ich voll wild sein.“

„Im Turnzimmer ist es richtig super!“

„Für die Mama habe ich ein Herz gebastelt!“

„Unser Kind findet hier Freundinnen und Freunde. Es lernt soziale Kontakte.“

„Ich bin gern ein MIKI, weil das Mittagessen so gut schmeckt!“

„Wir sind gerne beim Basteltisch, weil man da coole Bilder machen kann!“

„Ich turne gerne und male gerne Prinzessinen, Feen und Barbies!“

„Auch wir Eltern sind im Kindergarten gern gesehen.“

„Als Mutter gefällt mir, dass der Alltag herzlich, aber auch konsequent gestaltet ist!“

„Ich lege auf eine altersgerechte Förderung oder auf die Schulvorbereitung Wert. Auch ein gutes Gesprächsklima zwischen Eltern und Pädagoginnen ist von großer Bedeutung.“

„In erster Linie ist mir ein wohlwollender, herzlicher Umgang mit den Kindern wichtig. Die Kinder sollen sich wohlfühlen.“

Vor fast sechs Jahren haben wir die Mandatsvertretung für die Pfarrcaritaskindergärten übernommen. Wir, das sind Ferdinand Reisinger, Christian Fadanelli und Ferdinand Naderer.



Ferdinand Reisinger vertritt die Kindergärten nach außen. Er ist für beide Standorte erster Ansprechpartner als Gesamtverantwortlicher und somit auch Postempfänger, Subventionsverhandler, Ansprechperson für die Eltern. Darüber hinaus kümmert er sich um die Finanzen.

Christian Fadanelli ist Personalchef in St. Georgen.

Ferdinand Naderer ist Personalchef in Langenstein. Zusätzlich kümmert er sich eigenverantwortlich um alle Bau- und Erhaltungsagenden in beiden Einrichtungen.

Als Mandatsvertreter sind wir von der Pfarrcaritas St. Georgen bevollmächtigt, die Interessen der Pfarre im Zu-

sammenhang mit der Führung der Kindergärten wahrzunehmen und alle dazu erforderlichen Rechtshandlungen vorzunehmen. Der Pfarrgemeinderat und der Finanzausschuss für Finanzen haben uns dazu u. a. die umfassende Handlungsvollmacht erteilt, die Finanzen der beiden Kindergärten zu führen, Dienstverhältnisse für unser Personal abzuschließen oder aufzulösen.

Wir kümmern uns ehrenamtlich um alle Erhalter-Agenden dieser beiden Kinderbetreuungseinrichtungen. Dabei sind wir verpflichtet, alle staatlichen und kirchlichen Vorschriften einzuhalten.

Warum haben wir diese Funktionen übernommen?

Es ist nicht nur die Freude an der ehrenamtlichen Arbeit, sondern in unserem ganz speziellen Fall auch die hohe Qualität der Kinderbetreuung, die in den beiden Caritas-Kindergärten erbracht wird. Und da macht es einfach Freude, sich mit Zeit und Know-how einzubringen.

Mit Helene Kastner und Karin Sellner haben wir zwei ausgezeichnete Leiterinnen, die offen sind für Alternativen, wie beispielsweise die Montessori-Pädagogik.

Es wird auf das Wohlergehen und die Gesundheit der Kinder großer Wert gelegt. Seit vielen Jahren gibt es die gesunde Jause, der Caritas-Kinder-

garten St. Georgen ist als „Gesunder Kindergarten“ zertifiziert. Wir achten auf die Werte unserer christlichen Tradition und feiern gerne mit den Kindern, sei es das Martinsfest, Erntedank oder einfach nur ein Geburtstag.

Wir können aus der Erfahrung unserer eigenen Kinder sagen, dass in unseren Kindergärten die Kinder bestens aufgehoben sind. Darauf sind wir sehr stolz!

Ein herzliches Danke!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Gemeinden St. Georgen und Langenstein sowohl für die konstruktive und gute Zusammenarbeit als auch für die finanzielle Unterstützung.

Ganz besonders danken wir allen Bediensteten, dem Reinigungspersonal, den Helferinnen und den Pädagoginnen, die diese hohe Qualität der Kinderbetreuung durch ihren Einsatz erst ermöglichen.

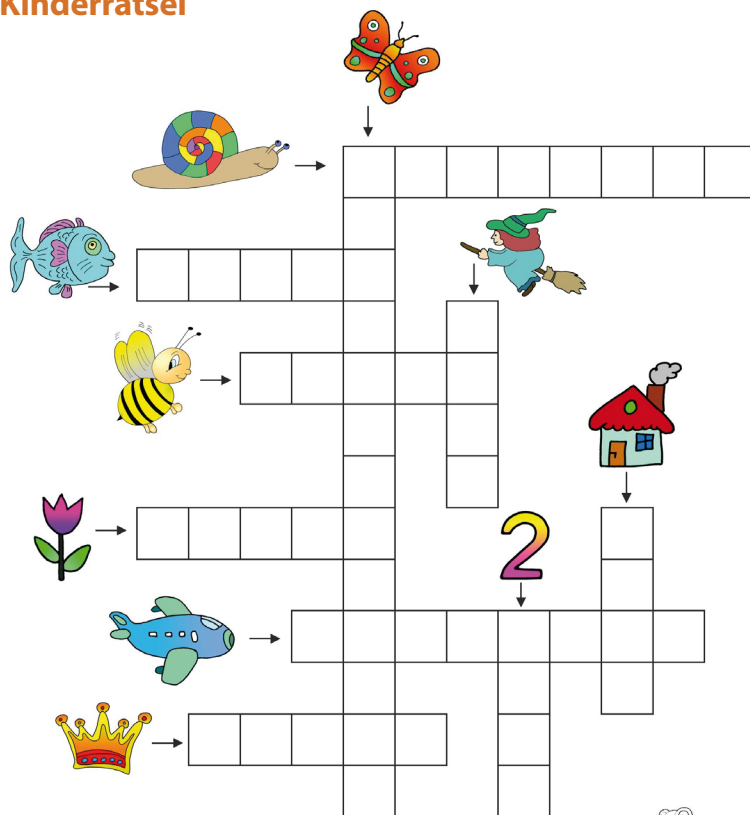
Positiv erwähnen möchten wir auch die gute Zusammenarbeit mit den VertreterInnen der Eltern.

Christian Fadanelli für die Mandatsträger

Großen Dank sage ich im Namen der Pfarre den drei Mandatsträgern, die diese herausfordernden Aufgaben im Kindergartenbetrieb zur Gänze ehrenamtlich, mit viel Engagement und Fachkenntnis ausüben.

Franz Wöckinger, Pfarrer

Kinderrätsel



Bring das ausgefüllte Rätsel zum Pfarrfest mit!
Im Jugendraum wartet eine kleine Überraschung auf dich!



www.Raetseldino.de

Mein selbst gebackener Kuchen

Du brauchst:

je 1 Becher Sauerrahm, Mehl, Zucker, geriebene Nüsse, Kakao, 1/2 Becher Öl, 3 Stk. Eier, 1 Pkg. Backpulver

Zubereitung:

Schalte den Ofen ein. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!

Gib den Sauerrahm, die Eier und das Öl in eine Schüssel und verrühre es mit einem Schneebesen.

Mische in einer anderen Schüssel die restlichen Zutaten und gib sie dann vorsichtig zu der Sauerrahm-Eier-Öl-Mischung.

Rühre die Mischung vorsichtig nur so lange, bis keine Klumpen mehr im Teig sind.

Pinsle eine Kuchenform mit Öl ein und fülle den Teig ein.

Gib den Kuchen in den Ofen und backe ihn zirka 45 Minuten. Lass dir auch dabei von einem Erwachsenen helfen!

*Am besten schmeckt der Kuchen, wenn du ihn gemeinsam mit deiner Familie oder deinen Freundinnen und Freunden genießt!
Guten Appetit!*



Basteltipp: Papptellerbild

Du brauchst dazu rechteckige Pappteller, Filzstifte oder Fingerfarben, ev. selbstklebende Bilderhaken. In das Innenfeld des Papptellers malen wir Tiere, Schiffe oder Landschaften. Auch den Rand können wir als Bilderrahmen dazu gestalten. Kommt das Bild an eine Wand, kleben wir in die Mitte der Rückseite einen Bilderhaken. Fertig ist unser kleines Kunstwerk!

LANGE NACHT DER KIRCHEN 10.06.16

- 17:30-19:00** **Workshop:** Der Herr ist mein Hirte
Kreatives Gestalten eines Hirtenstabes,
für Kinder und Erwachsene,
Johann Gruber Pfarrheim
- 18:45** **Einklang**
Marktmusik St. Georgen, Kirchenplatz
- 19:00** **Der Herr segne dich** - Segensfeier für
Kinder und Erwachsene, Pfarrkirche
- 19:30-23:00** **Begegnung & Agape**
Johann Gruber Pfarrheim
- 20:00-20:45** **Das Bibelblatt**
Bibeltexte aus der Boulevard-Presse
spritzig nacherzählt von Christina
Wöckinger, Andreas Haider
Saxophonklänge Marktmusik St. Georgen
Pfarrkirche
- 21:00-23:00** **Erinnerungsweg**
Spiritueller Rundweg durch den Friedhof
mit Impulsstationen beginnend im alten
Friedhof beim Kreuz
- 21:00-23:00** **Offene Kirche: Stille & Musik**
MusikerInnen der LMS St. G., Pfarrkirche
- 23:00-24:00** **Spiritueller Ausklang:** Stille, Gebet und
Gesang mit der Sing AG, Pfarrkirche
- 24:00** **Zapfenstreich**
Marktmusik St. Georgen, Kirchenplatz



ab 9 Uhr Pfarrcafe mit guten Mehlspeisen
Johann Gruber Pfarrheim

9.30 Uhr Festgottesdienst
Pfarrkirche

anschl. Frühschoppen mit der Marktmusik
St. Georgen, Johann Gruber Pfarrheim,
bei Schönwetter im Garten

Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt: Bier vom
Fass, Bratwürstel, Schweins- und Surbraten, Gemüse-
laibchen und Pommes
Spielecke für Kinder und lustiges **Kinderprogramm**
der Kath. Jungschar im Jugendraum

PLÄNE UMBAU PFARRBÜRO

Ab **10.30 Uhr** stellen wir im Foyer des Johann Gruber
Pfarrheims die Pläne für den im Herbst geplanten Um-
bau des Pfarrbüros vor.

Das hauptamtliche Team der SeelsorgerInnen und das
Team vom FA Feste & Feiern laden ALLE herzlich ein!



Danke an die Ministrantinnen und Ministranten!

Im Frühling haben fünf MinistrantInnen nach vielen Jahren ihren Dienst beendet. Wir danken Stefan Aistleitner, Helene Hanl und Sophie Mayböck für sechs Jahre, Franz Aichinger für sieben Jahre und Sibylle Steinkellner für zehn Jahre eifriges und verlässliches Ministrieren.



Im Rahmen des Pfarrfestes am 12. Juni um 9.30 Uhr werden sie ein letztes Mal ministrieren und offiziell verabschiedet. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihnen alles Gute!

Die nun etwas verkleinerte Ministrantenschar freut sich über Nachwuchs! Besonders jene Kinder, die in diesem Jahr das Fest der Erstkommunion gefeiert haben, aber auch alle anderen Kinder, die Interesse haben, laden wir herzlich zur ersten Schnupperstunde am **Freitag, 3 Juni von 14.30-15.30 Uhr (Treffpunkt: Kirchenvorplatz)** ein. Infos dazu gibt es bei Pastoralassistentin Eva Wagner, Tel. 0676/8776 5623

Einladung Jungscharlager

Sonntag, 7. August, bis

Samstag, 13. August, Weibern

Sonntag, 14. August, 9.30 Uhr:

Jungschar-Gottesdienst in der Kirche in St. Georgen

Unser Jungscharlager führt uns heuer nach Weibern ins KIM-Zentrum. Wenn du zwischen 8 und 12 Jahre alt bist, laden wir dich herzlich dazu ein, bei einer Woche voller Spiele, Spaß und guter Laune dabei zu sein!

Wir bitten die Eltern, ihr(e) Kind(er) an einem der folgenden Termine persönlich anzumelden:

- **Mittwoch, 1. Juni**
17.00-19.00 Uhr
- **Donnerstag, 2. Juni**
17.00-19.00 Uhr

jeweils im Jugendraum des Johann Gruber Pfarrheims

Die Jungschar-Kinder und MinistrantInnen können sich auch bei ihren GruppenleiterInnen anmelden.

Wir freuen uns auf eine lustige und spannende Woche!

Weitere Auskünfte bekommst du bei den Jungschar-LeiterInnen oder Pastoralassistentin Eva Wagner, Tel. 0676/8776 5623.

Euer Jungschar-Team

Fest der Jubelhochzeiten

Am **Sonntag, 19. Juni 2016 um 9.30 Uhr** feiert die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Jubelpaaren das Fest der Jubelhochzeiten. Die Paare wurden dazu schriftlich eingeladen, soweit wir über ihr Hochzeitsdatum informiert waren.

Wenn auch Sie heuer das Silberne, Goldene oder Diamantene Ehejubiläum begehen und mit anderen Paaren gemeinsam in der Kirche feiern wollen und wenn Sie noch keine Einladung bekommen haben, weil in der Pfarre ihr Hochzeitsdatum nicht bekannt ist, laden wir Sie ein, sich rasch (bis spätestens 31.5.) in der Pfarrkanzlei anzumelden, damit wir die nötigen organisatorischen Vorbereitungen treffen können.

Josef Lugmayr für den FA Partnerschaft,
Ehe und Familie



Flohmarkt-Liebhaber aufgepasst!

Auch im Herbst 2016 gibt es wieder einen Flohmarkt der Pfarre im Johann Gruber Pfarrheim:

Samstag, 15. Oktober 2016
Sonntag, 16. Oktober 2016

Die Annahme beginnt bereits am Freitag, 7. Oktober.

Zur **Flohmarktsitzung am Donnerstag, den 23. Juni um 19.30 Uhr** lade ich alle Sprengelverantwortlichen (und wenn möglich auch ihre HelferInnen) ganz herzlich ins Johann Gruber Pfarrheim ein.

Dankbar bin ich, wenn bei der Sitzung jemand bereits bekannt geben kann, wann er oder sie für Hilfe, sei es bei der Annahme oder beim Flohmarkt selbst, zur Verfügung steht.

Ich freue mich auf Euer Kommen und auf eine gute Sitzung!

Elisabeth Schick

Die Mittwoch-Vormittag-Runde hat den Botinnen und Boten in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein zum Verteilen der Pfarrbriefe Stofftaschen geschenkt.

Beim Boten- und Botinnen-Treffen am 22. April wurden diese übergeben.

Ein herzliches Danke!

Einladung zur kfb-Frauenwallfahrt: Labyrinth in Hofkirchen



Heuer geht unsere Wallfahrt ins Mühlviertel: Gottesdienst feiern wir in der Stiftskirche in Schlägl. Dann besuchen wir die Kerzenfabrik in Aigen Schlägl. Nach dem Mittagessen in Hofkirchen im Mühlkreis verbringen wir den Nachmittag bei den Labyrinthen. Bei einer Führung erfahren wir mehr über dieses uralte Symbol. Ob Pflanzen-, Stein- oder Kunstlabyrinth, jedes lädt zum Innehalten, Verweilen und Gehen ein. Im Panoramacafé in Pfarrkirchen können wir den eindrucksvollen Blick ins Mühlviertel genießen. Den Abschluss bilden eine Führung in der Wallfahrtskirche in Pfarrkirchen und eine Andacht. Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Donnerstag, 16. Juni 2016

Abfahrt: 7.30 Uhr,

Parkplatz beim Friedhof

Rückkehr: ca. 19.30 / 20 Uhr

Kosten: € 20,-- (Bus und Führung)

Anmeldung im Pfarrbüro

Infos: Monika Weilguni,

Tel. 0676/8776 5622



lösungen in stahl & glas

Individuelle Lösungen
in Stahl, Glas & Holz
www.kocher.co.at

GLAS- UND STAHLBAU / WINTERGÄRTEN
GELÄNDER / CARPORTS

+43(0)7237.64355



Bestattung
ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



**Kommunale Bestattung
und Friedhofsverwaltung**
Luftenberg | St. Georgen | Langenstein

**direkt im Gemeindeamt
St. Georgen/Gusen**

Rat und Hilfe rund um die Uhr
0676/ 7000 560

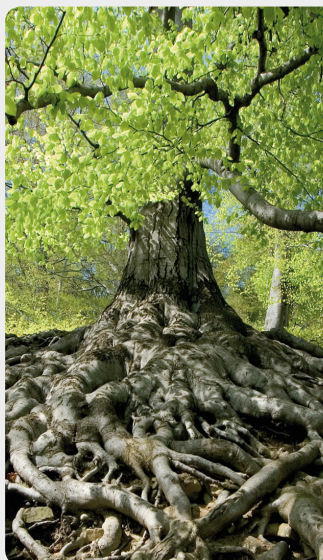


**Stark verwurzelt
in der Region**

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir
in Oberösterreich stark verwurzelt und
stehen für Stabilität, Kompetenz und
Kundenorientierung. Dabei setzen wir
auf eine nachhaltige Strategie und sind
sicher, verlässlich und nahe bei unseren
Kunden.



**Raiffeisen
Meine Bank**





Fahrradsegnung



Wir laden Kinder und Erwachsene ein, zum Familiengottesdienst am **Sonntag, 5. Juni um 9.30 Uhr** mit dem Fahrrad zur Kirche zu kommen.

Nach dem Gottesdienst gibt es auf dem Kirchenplatz eine Fahrradsegnung. Dabei bitten wir für unser Unterwegssein mit dem Fahrrad um Gottes Segen.

Das Team vom
Kinderliturgiekreis

Ein herzliches Danke!

Regina Peterseil und Sonja Ehrentraut haben heuer das Palmbesen-Binden organisiert!

Ein herzliches Danke! Vom Reinerlös wurden € 1.090,- für den Umbau des Pfarrbüros und € 100,- für die neuen Stofftaschen der Boten und Botinnen an den Heimatverein gespendet!

Raum für meine Trauer

Angebot für alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Musik, Text, Stille, Gebet und Ritual können helfen, meine Trauer vor Gott hinzutragen.

Freitag, 17. Juni, 19 Uhr
Pfarrkirche

Das Gestaltungsteam der Pfarre lädt herzlich ein!

„Luftenberger Sprachcafé BiL, Begegnung in Luftenberg“

Alle sind eingeladen, dabei zu sein. In lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, haben ÖsterreicherInnen und AsylwerberInnen die Möglichkeit, einander kennen zu lernen. So wird Deutsch lernen leicht gemacht!

Freitag, 13. Mai
von 16.00 bis ca. 18.00 Uhr
im Mehrzwecksaal Luftenberg

Freitag, 3. Juni
von 16.00 bis ca. 18.00 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Wir, ein Team von ehrenamtlichen LuftenbergerInnen, freuen uns, auch dich beim Sprachcafé begrüßen zu können.

Frauen.Literatur.Treff

Donnerstag, 19. Mai und
Donnerstag, 16. Juni
19.30 Uhr, Johann Gruber Pfarrheim

Bibelabend mit Pfarrer Franz Wöckinger

Donnerstag, 2. Juni und
Donnerstag, 7. Juli
19 Uhr, Johann Gruber Pfarrheim

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mittwoch, 18. Mai	14.00 Uhr	Seniorenachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 26. Mai	08.30 Uhr	Fronleichnam, Messe mit anschl. Prozession, Kirche
Donnerstag, 2. Juni	17.00 – 19.00 Uhr	Anmeldung zum JS-Lager, Johann Gruber Pfarrheim, Jugendraum
Freitag, 3. Juni	14.30 Uhr	1. MinistrantInnen-Stunde für neue Minis, Kirchenvorplatz
	16.00 – 18.00 Uhr	Sprachcafe, Johann Gruber Pfarrheim
	18.00 Uhr	Messe beim Donaukreuz in Abwinden (bei Regenwetter im GH Wirt im Fall)
	19.00 Uhr	Taizé-Gebet
Sonntag, 5. Juni	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Familiengottesdienst, Kirche, anschl. Fahrradsegnung
Mittwoch, 8. Juni	8.30 Uhr	Mittwoch-Vormittag-Runde, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 10. Juni		Lange Nacht der Kirchen
Sonntag, 12. Juni Pfarrfest	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit „Kinderkirche“, Kirche, anschl. Frühschoppen, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 15. Juni	19.30 Uhr	öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 16. Juni		Frauenwallfahrt
Freitag, 17. Juni	19.00 Uhr	Raum für meine Trauer, Kirche
Sonntag, 19. Juni	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Gottesdienst mit den Jubelpaaren, Kirche
Mittwoch, 22. Juni	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 23. Juni	19.30 Uhr	Flohmarktsitzung für alle Sprengelverantwortlichen und HelferInnen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 26. Juni	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Sprengelmesse, Sprengel 8, Kirche
Freitag, 1. Juli	19.00 Uhr	Taizé-Gebet, Kirche
Sonntag, 3. Juli	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Familiengottesdienst, Kirche
Sonntag, 10. Juli	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 17. Juli	8.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
	09.30 Uhr	Rot-Kreuz-Gottesdienst, Kirche, anschl. Frühschoppen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag 07. August bis Samstag 13. August: Jungscharlager, KIM-Zentrum Weibern		

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 10. Juli, Redaktionsschluss: MONTAG, 27. Juni

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St.Georgen/G., Linzerstraße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-mail: pfarre.stgeorgen.gusen@dioezese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: Kindergarten St. Georgen, Kindergarten Langenstein, Jungschar, Foto SISA Silvia Reitmaier, E. Wöss, M. Weilguni; Layout: S. Buchsbaum; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schöna; Verlags- u. Herstellungsort: Schöna; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 4.600